

in Raabs

Kriegsfolgen-Forschung, Außenstelle Raabs.

Wer war Ziel der Spionage?

Dabei dreht sich alles um die Fragen, wie Agenten ausgewählt wurden, wie sie kontaktiert wurden, wer ihre Zuträger und was oder wer die Ziele der Spionage waren, und wie österreichische mit tschechoslowakischen Geheimdiensten zusammengearbeitet haben.

Für ihre Forschungsarbeit haben sich Experten des Ludwig Boltzmann-Instituts, das Institut zur Erforschung totalitärer Regime Prag und das Archiv der Sicherheitsdienste Prag-Kanitz zusammengetan und sich durch Aktenberge in Archiven beider Länder gewühlt. Identifiziert, gesichtet und digitalisiert wurden rund 20 Laufmeter Akten in Raabs. Darunter verbergen sich auch so spektakuläre Fälle, wie jener der beiden Angler, die bei einem Ausflug auf der

Thaya 1956 erschossen wurden. Der Fall wurde vertuscht, nur die Kleidung gefunden. Erst im Jahr 2009 erfuhren die Angehörigen vom Schicksal der Beiden: Tsche-



„Wir haben 20 Laufmeter Akten. Das wird uns noch über Jahre beschäftigen.“

PHILLIPP LESIAK, HISTORIKER

Foto: privat

choslowakische Grenzer hatten das Feuer eröffnet. Anschließend wurde der Fall vertuscht, und die Leichen der Männer hat man verscharrt.

James-Bond-Romantik kommt laut Lesiak nur sehr selten auf: „99 Prozent der Geheimdienstarbeit sind das Sammeln von Informationen, und das beinhaltet so banale Dinge wie Zeitunglesen.“

Nähere Infos auf www.meinbezirk.at

Ex-Zivi aus dem Bezirk darf jetzt Polizist werden

● LUDWEIS-AIGEN (red). Als Zivi zur Polizei? Das war bisher undenkbar, denn ehemaligen Zivildienern ist das Tragen von Waffen verboten. Doch die Gesetzeslage hat sich geändert. Ein Liebenberger (Gemeinde Ludweis-Aigen), Christoph Panzer, ist nun der erste ehemalige Zivildienstler aus dem Waldviertel, der die Ausbildung zum Polizisten absolviert.

Sechs ehemalige Zivis sind niederösterreichweit in die Polizeischule eingerückt. Ende Februar wurden insgesamt 80 Polizeischüler aus Niederösterreich in Ybbs feierlich angelobt. Panzer selbst hat es mit Wissen, Ausdauer und Zielstrebigkeit geschafft, die hohen Anforderungskriterien - unter anderem musste eine Strecke von drei Kilometern in 15 Minuten gelaufen werden - zu erfüllen. 6.500 Bewerber gab es, nur 1.000 wurden aufgenommen.



Christoph Panzer (25): „Mich fasziniert das vielfältige Weiterbildungsangebot.“

Foto: privat

Panzer leistete seinen Zivildienst als Rettungssanitäter beim Roten Kreuz Waidhofen und ist bis heute mit Leib und Seele Ersthelfer. „Ich wollte schon immer Menschen helfen“, erklärt der 25-Jährige. Was ihn zum Polizeidienst bewegt hat? „Die abwechslungsreiche Tätigkeit und die Weiterbildungsmöglichkeiten.“

NEUERÖFFNUNG

Waidhofner Pizzeria Kebab

Vitiserstraße 7
3830 Waidhofen/Thaya
Tel.: 02842/24166

Öffnungszeiten:
10 - 22 Uhr
kein Ruhetag



Eröffnungsangebot
von 8. - 15.3.2012

jede Pizza € 4,-

Jede Pizza -
Abholung € 5,-

Kebab für Schüler € 2,50